

Handschriften / Autographen

Auszug aus einem Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Waterford, 13.01.1748-06.09.1748; 29.08.1748

März 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172336

auf eine große Feiligkeit in der englischen Sprache gegeben.

- d. 26^{te} Febr. Es war aber sehr wenig guter Wind, so die Abend nach starker wind.
 d. 27^{te} Diese Nacht wurde die der Wind sehr und brachte starke Regen und.
 Heute brachte das 1^{te} volumen der Wietefeldischen Gedichte und Lieder.
 Auch sind die Gedichte und englische Neue Testament schon auf dem
 zu lesen und sie sind da wird dem Gelehrtesten zu conferieren.
 d. 28. 29^{te} War bald stürmisch, bald wieder stiller Wetter.

Martius

- d. 1^{te} In der Wind war heute gut. Das 2^{te} volumen der Wietefeldischen
 Gedichte hat heute vollendet. Auch.
 d. 2^{te} In der Wind war sehr sehr contrair. Adams Gedicht: eine Erzählung.
 sehr viele Geschichten sind der Luft gegeben.
 d. 3^{te} Eben sehr Wetter. Dieser Nachmittags um 12 Uhr der Capit.
 wurde gehalten. Der Tag war: 1. Tem. 1, 15.
 d. 4^{te} Die Boston's Covenant of Grace an zu lesen. Wind und Wetter
 waren heute sehr gering.
 d. 5 - 8^{te} Meistens windige Winde und sehr kaltes Wetter gab es.
 d. 9^{te} Güter Wind bei sehr kaltem Wetter.
 d. 10^{te} Stillstes Wind d. Nachmittags 12 Uhr d. Ungewitter, welches
 sich heute zu sehen zu können, eine gestirnt von einer me-
 ditante Gedicht zu sehen. Diese ganze vergangene Nacht aber
 hatte sich abwechselnd gut lab! ganz meist besonders und man hat
 für meine Seele aus Gottes Wort gewonnen.
 d. 11^{te} Diese ganze vergangene Nacht bis diesen Mittag war 11. Uhr
 gar keinen Wind gab es.
 d. 12^{te} Vergangene Nacht stürmisch Wetter und starke Gewitter
 gab es. Gegen Morgen aber wurde wieder guter Wind zu kommen,
 jeden ganzen Tag fort dauerte.
 d. 13^{te} Sehr kaltes Wind. Gegen Abend wieder es gab sich für eine
 willig zu sein.
 d. 14^{te} Sehr windig es war sehr kalt zu sein.
 d. 15^{te} bis d. 16^{te} sehr eben so man, das ganze sehr sehr contrair
 wurde und Winde sind sehr stark Regen brachte.
 d. 17^{te} Vormittags wurde die Villa und gut Wetter bekommen. Mit-
 tag über diese wurde vom Capitain gehalten, ihren Lauf diesen
 Nachmittags eine Gedicht zu halten, welches auf über Rom. VIII, 32.
 hatte. Deswegen Tage habe eine history der Könige bei
 der Kirche England d. Schottland gelesen.
 d. 18^{te} Stillstes Wetter und contrairer Wind.
 d. 19^{te} Von früh um 6. Uhr bis gegen Abend gar keinen Wind gab es.
 Dieser Abend nach vergangener, Wind wurde wieder einige in-
 sen Matrosen vor der sehr wind Maystet und Schiffen in
 der Stadt gemacht. Unsere Canonen wurden auf Befehl in
 nicht feindlich, auch Schiffen auf ihre zu laden d. gleiches
 machte man sich zu einem angeordneten, sondern Perennium
 fertig, haben sich zu fallen, der auf die ganze Nacht fort
 dauerte.
 d. 20^{te} Vormittags gar keinen Wind, Abends wieder Winde d. Ungewitter.

am 11. Ufo kam mit einer Chaloupe sehr rasch. Ein würde besorgen,
wenn sie weiter sind und wenn sie nicht, sie gab aber nicht die geringste
Antwort, obgleich sie fragen an sie rasch mehr nach dem
des Schiffes wachte. Dieser müßte mit dem Capitain, seiner auch
zu gehen. Vor dem antwortete sie nicht alles, und wir zu wissen
begabten. Sie kamen von Rhode Island d. nach nach Philadelphia
als denn hierher wir sie gehen.

Aprilis.

d. 1. 4 Von diesem Tage hatten wir unsere sechs Fenster Läden
wieder aufgeschlagen und uns flüchtig Fenster gemacht, wenn
es das also wieder sollte in der Fabrik werden. Heute hatten wir
von Mutter aber Conträren Wind. Ein auch ziemlich großer Wind
sagte nicht nur von uns aber den selben Weg, sie kamen im
all zu rasch. Nach dieser erfüllte der Capitain 5 seiner Leute mit dem
großen Boot bei Cape Henlopen und Land, einen Piloten zu suchen
nachdem wir mit vorgeschickten Canonen Schiffe größer, auf
aber keine anstehen, malte. 4 unserer Leute kamen als Abend
später wieder und hatten der 5. und Piloten, was zu
Lassen, müßte, dass keine an Land nicht stünde, Schiffe gehen
Lassen, die einige das selbe Leute vom Magistrate nicht nach
gelagerten, Mädel, sind examinirt worden. Dieser geschickte, wir
ein nachsagen, das wir, und eine flatter von 20. Menschen,
groß und klein, einige Schiffe, unter dem bekannten Don
Pietro für an der Küsten herum herum und die für
nachher täglich einen überfall beschreiben.

d. 2. 5. Es lag gar keine Windgefahr, und kam, wir durch die
des Schiffes flut nach und nach 10. nach im Delaware fließt.
des wir heute alle 5. Schiffe von 8. Meilen von Philadelphia
nach, aber nicht weiter weiter, fort kommen. Nach dieser erfüllte
uns das flüchtige ein Boot mitgehen, diese abzuholen.
Wohl wir heute fünf unsere Läden und alle einige nicht
aufgehoben, statig nach und Land zu gehen, 10. gehen mit
unsern Capitain und 6. Passagieren nach dem Philadelphia
Boot und Land in die Stadt, und wir Abend gegen 5.
Uhr glücklich und nach besetzen an kamen. Der Herr, von
den Gott für alle seine Güte, so sehr d. Land nicht
gelobt! Es war sehr schön, fand nicht zu Hause, aber nach
seiner Erfahrung, und an einer Lücke und andere Antiqua
nachher nach in Germantown sein müssen. Nach dem
Abend schickte mich Herr Schaum in Herr Schleiderer Haus,
wo von seiner Frau sehr freundlich aufgenommen und
zu Abendmalzeit zu bleiben, genüssig worden. Der Herr
dieser Hausfrau Herr Neumann d. haterausch der reformirten
L. H. Kellner und seiner Frau, kamen auch dazu. Nach
Lungung man sein und musste eine einige Hergehung.
d. 6. 4. Dieser Nachmittags am Land gemacht, einige meiner Passen
absetzen zu lassen.

d. 7. 4. Habe Herr Neumann, für einige geschickte. Der Linsen Kellner
nach in der Linsen Läden, der Linsen Linsen Nachmittags einen
Wortung zu sein, weil sie alle ab gehen hatten d. veranlassen.